

**HESSISCHER LANDTAG**

09.11.2006

Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen**Änderungsantrag  
der Fraktion der CDU****zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über  
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)  
Drucksache 16/6011**

Einzelplan 08 Hess. Sozialministerium

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel: 08 06 Freiwillige Transferleistungen  
Buchungskreis: 2799

Produktnummer lt. Leistungsplan: 27

Produktbezeichnung lt. Leistungsplan: Früherkennung

von **Veränderung** um auf**Leistungsplan:**

<b>Menge</b>	39000	212500	251500
<b>Gesamtkosten</b>	213000	700000	913000
<b>Produktabgeltung</b>	213000	700000	913000

**Erfolgsplan:**

<b>Pos. Lt. EP</b>	<b>Bezeichnung</b>			
5-8	Betriebsaufwand			
9-10	Steuererträge und Leistungsabgeltung	98786400	700000	99486400
11-12	Leistungstransfers (Aufwand)	96756300	700000	97456300

**Kameraler Haushalt:**

<b>Ausgaben</b>			
Hauptgruppe 5	784500	200000	984500
Hauptgruppe 6	79665900	500000	80165900
<b>Kameraler Zuschuss</b>	-25586200	-700000	-26286200

**Sonstige Veränderungen:**

z.B. Produktblatt, Bewirtschaftungsvermerke, Haushaltsvermerke

Das Produktblatt wird wie folgt geändert/ergänzt:

In Ziffer 1 - Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit - wird eingefügt:

C: Sprachstandserfassung: Hessisches Sozialministerium und Gesundheitsämter

D: Kindervorsorgeuntersuchung (U-Untersuchung): Hessisches Sozialministerium und Screening-Zentrum Gießen/Marburg.

Ziffer 3 - Kurzbeschreibung des Förderprodukts - wird wie folgt ergänzt:

C: Hesseneinheitliche Erfassung der Sprachentwicklung der Kinder in den Kindergärten und Kinder-

tageseinrichtungen. Alle sprachauffälligen Kinder werden individuell erkannt und so weit wie möglich in den Einrichtungen gefördert bzw. einer adäquaten Therapie zugeleitet.

D: Kontrolle der Vollständigkeit von durchgeführten Kindervorsorgeuntersuchungen ( U5-U9) und zeitnahe schriftliche Erinnerung an fällige Kinderarztbesuche.

Ziffer 4 - Bezug zu politischen Zielen - wird nach dem Wort "unterstützt" wie folgt ergänzt:

, dabei kommt der Früherkennung von Fehlentwicklungen und Verhaltensstörungen bei Kleinkindern besondere gesundheitspolitische Bedeutung zu.

Ziffer 5 - Empfänger - wird wie folgt ergänzt: C: Gesundheitsämter, D: Screening-Zentrum Gießen/Marburg.

Ziffer 6 - Zählgröße/Mengen im Haushaltsjahr - wird wie folgt ergänzt: C: ca. 10.000 bis 15.000 Untersuchungen, D: ca. 190.000 bis 210.000 Meldungen.

Ziffer 9 - Finanzierungsmittel - wird wie folgt ergänzt: C und D: Landesmittel.

Ziffer 10.1 - Kennzahlen der Leistungswirkung - wird wie folgt ergänzt: C: Anzahl der Kleinkinder im Verhältnis zu den untersuchten Kindern, D: Anzahl der Kleinkinder im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern

Ziffer 10.2 - Kennzahlen der Finanzwirtschaft - wird wie folgt ergänzt: C: Landesmittel im Verhältnis zu den untersuchten Kindern, D: Landesmittel im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern.

Ziffer 10.3 - Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen -wird wie folgt ergänzt:

C: Gesamtzahl der untersuchten Kleinkinder im Verhältnis zu den Kindern mit auffälligem Befund,

D: Gesamtzahl der gemeldeten Kleinkinder im Verhältnis zu den Kindern mit auffälligem Befund.

Ziffer 10.4 - Kennzahlen zur Prozeßqualität - wird wie folgt ergänzt: C und D: Verwaltungskosten: Da neues Programm noch nicht bezifferbar.

Ziffer 10.5 - Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit wird wie folgt ergänzt: C und D: Anzahl der Elternbeschwerden.

### **Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Resthaushalt sind entsprechend anzupassen.**

#### **Begründung des Änderungsantrags:**

Mit Hilfe der Erfassung der Sprachentwicklung der Kinder soll in Hessen ein Diagnoseinstrument geschaffen werden, womit bei allen Kindern Verzögerungen der Sprachentwicklung bzw. medizinische Prozinische Probleme, die die Sprachentwicklung behindern, deutlich früher erkennbar werden und rechtzeitig vor Schulbeginn notwendige Therapien oder entwicklungsfördernde Maßnahmen eingeleitet werden können. Durch die Krankenkassen wird Kindern eine Vorsorgeuntersuchung in bestimmten Altersstufen angeboten. Um das Netz der Vorsorge zu verbessern, sollen - wenn eine bundeseinheitliche Regelung nicht erreicht wird - die Mittel für ein zentrales Screening-System zur Verbesserung der Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen dienen und den Schutz vor Mißhandlungen verbessern.

Wiesbaden, 09.11.2006

Für die Fraktion der CDU

Der Fraktionsvorsitzende

**Dr. Christean Wagner (Lahntal)**